BERUFSINFO | Berufsbereich: Land- und Forstwirtschaft / Tiere / Pflanzen | Bildungsweg: Schulische Ausbildung

Landwirt*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Landwirt*innen bauen Nutzpflanzen wie Getreide und Gemüse an und pflegen und ernten sie. Sie betreuen landwirtschaftliche Nutztiere und führen darüber hinaus auch Forstarbeiten durch. Sie warten und reparieren ihre landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte (z. B. Traktoren, Pflüge, Melkmaschinen etc.) und halten die betrieblichen Gebäude instand.

Je nach jahreszeitlicher Saison bearbeiten sie Böden, wählen Saatgut aus, mähen, düngen, pflegen Pflanzen und wenden Pflanzenschutzmittel an. Nach der Ernte lagern oder konservieren sie ihre Erzeugnisse oder vermarkten sie. Im Rahmen der Nutztierhaltung füttern, tränken und pflegen sie z. B. Kühe, Schafe, Ziegen, Schweine oder Geflügel und verkaufen landwirtschaftliche Produkte wie Milch, Käse, Fleisch und Eier.

Landwirt*innen arbeiten als Selbstständige oder als mithelfende Familienangehörige in landwirtschaftlichen Klein-, Mittel-, und Großbetrieben mit landwirtschaftlichen Fach- und Hilfskräften zusammen. Sie sind bei ihrer Arbeit häufig auch im Freien tätig.

Ausbildung

Die Ausbildung zum/zur Landwirt*in erfolgt in der Regel in Form einer dreijährigen Lehre (siehe Landwirtschaft (Lehrberuf)) oder durch schulische Ausbildungsmöglichkeiten an einer land- und forstwirtschaftlichen Fachschule oder Höheren Lehranstalt für Land- und Forstwirtschaft. Viele Schulstandorte bieten zusätzlich zur Grundausbildung unterschiedliche Schwerpunktsetzungen an.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Vorbereitungsarbeiten an Acker- und Anbauflächen durchführen: Boden umpflügen, lockern, jäten und düngen
- Saatgut auf den Ackerflächen mit Sämaschinen aussäen
- das Pflanzenwachstums beobachten: Nachdüngen, Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen durchführen (z. B. Pflanzenschutzmitteln aussprühen)
- während des Pflanzenwachstums, den Boden bewässern
- Erntearbeiten mit verschiedenen Erntemaschinen durchführen
- Ernteprodukte abtransportieren, einlagern und weiterverarbeiten
- Arbeiten im Rahmen der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung: Futter austeilen und die Tiere tränken; Stallreinigung; den Gesundheitszustand der Tiere regelmäßig kontrollieren
- in der Milchwirtschaft: Tiere (meist Kühe) melken
- landwirtschaftliche Produkte und Spezialitäten herstellen und vermarkten: z. B. Butter, Käse, Wurst- und Selchwaren, Kuchen, Strudel
- Wald- und Forstarbeiten durchführen: z. B. Bäumen schlägern, Jungbäumen pflanzen
- landwirtschaftliche Maschinen, Anlagen und Geräten warten und reparieren
- landwirtschaftliche Betriebsmittel einkaufen und einlagern (z. B. Saatgut, Düngemittel, Futtermittel)

Anforderungen

- gute körperliche Verfassung
- Trittsicherheit
- Wetterfest

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- handwerkliche Geschicklichkeit
- kaufmännisches Verständnis
- mit Pflanzen umgehen können
- mit Tieren umgehen können
- technisches Verständnis
- wirtschaftliches Verständnis
- Zahlenverständnis und Rechnen

- Aufgeschlossenheit
- Kommunikationsfähigkeit
- Kund*innenorientierung

- Aufmerksamkeit
- Ausdauer / Durchhaltevermögen
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- gute Beobachtungsgabe
- Selbstmotivation
- Sicherheitsbewusstsein
- Umweltbewusstsein

- Organisationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- unternehmerisches Denken

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

WKO WIEN WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN